

# DER LEINEPARK SINNBILD DES LATOUR'SCHEN NATURENKULTUREN KONZEPTS ?

Christian Wiech  
Greta Viktoria Simon  
Urban Forest Ethnography

Padlet 1 als Feldtagebuch:  
<https://padlet.com/fryt5ktxn/leinepark-tandem-christian-greta-63lhc3vuz7firb>  
Padlet II zur Forschungsfrage:  
<https://padlet.com/fryt5ktxn/leinepark-ii-w8mq107rp7hbb0vm>



Abb. 1: Teich im Leinepark

## Einleitung:

Ziel des Moduls **Urban Forest Ethnography** war es, eine interdisziplinäre Forschung anhand einer städtischen Grünfläche durchzuführen. Als Forschungsstandem wählten wir den **Göttinger Leinepark**, um ihn auf das Netzwerk aus verschiedenen Akteuren, wie Anwohner:innen, Benutzende des Parks, die Stadt als Institution, sowie Flora und Fauna, natur- und sozialwissenschaftlich zu untersuchen. Mithilfe eines **prozessorientierten Vorgehens**, leitete uns die **Forschungsfrage: Ist der Leinepark als Sinnbild des latour'schen NaturenKulturen Konzepts zu verstehen?**

## Theoretische Perspektiven:

Eine Typisierung von Natur nach KOWARIK sieht eine Einteilung nach der Entstehungsgeschichte und Hemerobie in vier Naturtypen vor (siehe Abb. 3) (Kowarik et al., 2015). Diese menschlichen Konstruktionen können nach LATOUR „Reassembling the Social“ (2005) durchaus aussagekräftig sein. Die Trennung von Natur und Kultur, wird durch LATOUR (1993) mit dem synthetischen und pluralen Begriff „**NaturenKulturen**“ begegnet. Dadurch sollen Amalgamierung, Relationierung und Diversität zwischen Menschen und Natur in den Fokus rücken und somit ein ganzheitliches Verständnis und Wissen ermöglichen (Gesing et al., 2018).

## Methodologischer Ansatz und Forschungsdesign

### Zugang zum Feld:

Recherche zum Leineparks anhand Internetquellen.

### Gespräche:

Es wurden Leitfäden gestützte, halb-strukturierte Gespräche mit dem Grünflächenamt und Anwohner:innen durchgeführt. Keine Audioaufnahmen, nur Gedankenprotokoll.

### Teilnehmende Beobachtung:

Zwei explorative Feldbesuche mit Fokus von Naturaspekten durch Christian und von Kulturaspekten durch Greta.

### Dokumentation:

Festhalten der Forschungsdynamiken und Ergebnisse in Padlets (siehe Links oben).

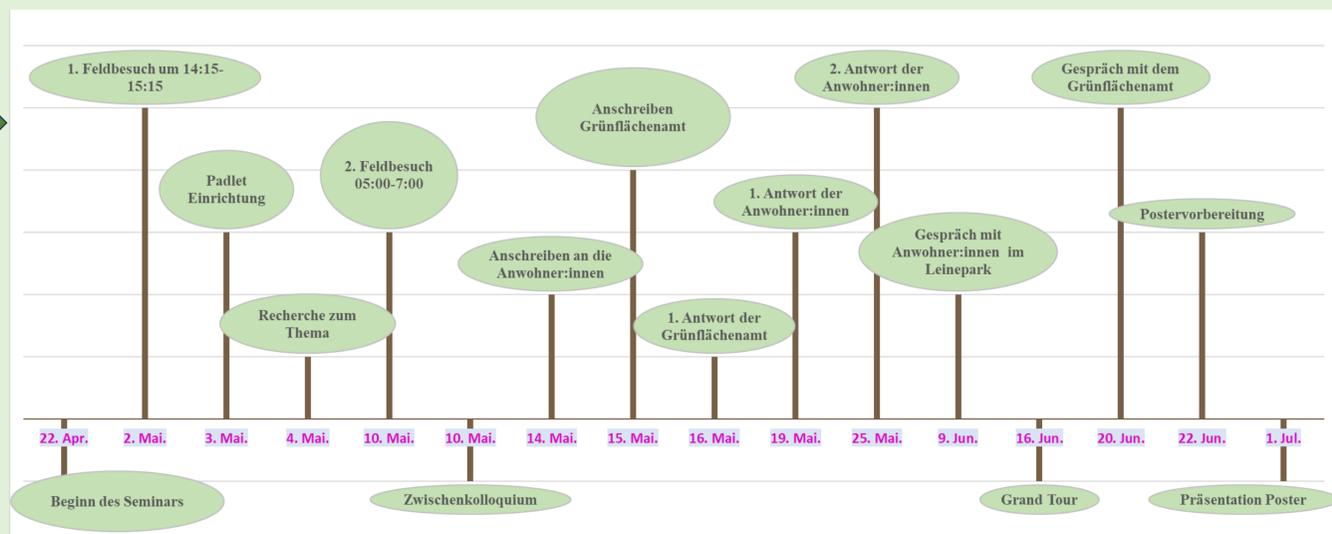


Abb. 2: Zeitlinie der Feldforschungsarbeit im Leinepark 2023, eigene Darstellung. Durch das Klicken auf die Piktogramme werden einzelne Posts des Padlets 1 zur Untermauerung der Methoden erreicht.

## Diskussion und Schlussfolgerung:

- Keine Routine bei Gesprächsführung. Abweichen von Themenschwerpunkt, sowie minimale Beziehungstiefe zu den Gesprächspartnern. Keine umfassende Kartierung und Artbestimmung.
- Der Standort/ Untergrund ist durch Bauschutt der **ehemaligen Ziegelfabrik** euhemerob überprägt. Dies ist Grundvoraussetzung eines **Ruderalparks** und führt zu einer darauf angepassten urbanophilen Vegetation. Das Pflegekonzept des Leineparks ist extensiv, folglich als meso-hemerob zu bezeichnen (KLOTZ & KÜHN 2002).

- Durch natürliche Prozesse wird die Fläche zunehmend von **Sukzessionsprozessen** überlagert.
- Laut Grünflächenamt müsste von einem **Sukzessionspark** gesprochen werden.
- Es besteht ein fließender, in räumlicher und zeitlicher Dimension, zwischen natürlich und anthropogenen dominierten Prozessen. [Ziegelfabrik → Sukzession]
- Mosaikartige, graduelle, aber ebenso vollkommen überprägende Amalgamierung** unterschiedlichster Prozesse, durch diverse Spezies und Akteure auf einer Fläche.
- Einer Einteilung nach KOWARIK **nicht eindeutig**.
- Im Sinne einer verdichteten Konstruktion nach Latour, stellt der Leinepark eine Versinnbildlichung des NaturenKulturen Konzepts dar.**

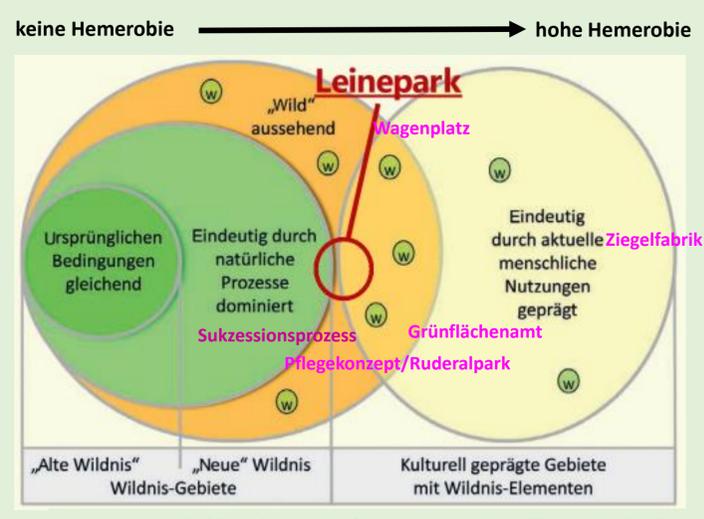


Abb. 3: Verordnung des Leineparks anhand Kowarik (2015): Wildnisgebiete und Wildniselemente in urbanen Räumen.



Abb. 4: Stele am Eingang des Leineparks

Literatur  
GESING, F., KNECHT, M., FLITNER, M. & AMELANG, K. (2018), NaturenKulturen. Denkräume und Werkzeuge für neue politische Ökologien.  
KOWARIK, I. (2015), Wildnis in urbanen Räumen. In: 0028-0615, 90 (9+10), 470-474, doi: 10.17433/9.2015.50153363.  
LATOUR, BRUNO (1993): We have never been modern. Cambridge: Harvard University Press.  
LATOUR, BRUNO (2005a): Reassembling the Social. An Introduction to Actor-Network-Theory. Oxford: University Press.  
KLOTZ, S. & KÜHN, I. (2002), Indikatoren des anthropogenen Einflusses auf die Vegetation. Schriftenreihe für Vegetationskunde, Bonn.